



machmit

Freiwilligenzentrale Gronau e.V.



Foto: LIGHTFIELD STUDIOS / Adobe Stock

JAHRESBERICHT 2021

der Freiwilligenzentrale Gronau e. V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Freiwilligenzentrale Gronau e. V. unterstützt Menschen auf der Suche nach einem für sie geeigneten Ehrenamt. Es werden Menschen gesucht, die u. a. mit Kindern, Senioren oder Behinderten eigenverantwortlich oder auch im Team mit Kollegen zusammenarbeiten möchten. Für jeden ist etwas dabei. Umgekehrt hilft die Freiwilligenzentrale Gronau gemeinnützigen Einrichtungen dabei, engagierte Bürger ehrenamtlich einzubinden. So stärkt die Freiwilligenzentrale das Gemeinwesen in Gronau.

Das Ehrenamt ist und bleibt die wichtigste Stütze der Bürgergesellschaft. Ohne ehrenamtliches Engagement wären viele Aktivitäten in unserem Gemeinwesen nicht möglich. Sie bereichern unser Zusammenleben und gewährleisten den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Darin sieht auch die Freiwilligenzentrale in Gronau ihre wichtigste Aufgabe.

Auch diesmal legen wir unseren Jahresbericht 2021 in Form eines Prospekts in digitaler Form vor, um die Aktivitäten der Ehrenamtlichen mit aussagestarken Fotos zu illustrieren.

Wie bereits im Jahr zuvor war 2021 wegen Corona alles anders. Die Pandemie hat die ehrenamtliche Arbeit maßgeblich beeinflusst, da beide Seiten – Mitgliedsorganisationen wie auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – sehr vorsichtig ge-



Die Mitgliederversammlung fand Corona-bedingt 2021 im Sommer (Juli) statt und konnte unter Einhaltung der Regelungen der Coronaschutzverordnung in Präsenz durchgeführt werden.



Vorstandsmitglieder der FWZ Gronau: Peter Beck, Reinhold Leusing, Gerd Büscher, Maria Wenker, Wolfgang Leuders, Erhard Bürse-Hanning und Tim Mäkelburg

worden sind. Haushaltsnahe Hilfen der AntiRost-Initiative konnten so über einen langen Zeitraum nur begrenzt stattfinden. Die Einsätze gingen 2021 um 21 Prozent zurück. Auch fanden bei der NaWi-Initiative weniger Einsätze statt, um die Gefahren von Ansteckung in den Kindertagesstätten möglichst zu vermeiden. Hier kam es 2021 nur zu einem Viertel der Einsätze des Vorjahres. Das Gleiche galt für den monatlich stattfindenden Reparaturtreff in der Familienbildungsstätte Gronau. Um diese sehr gefragte Initiative allerdings weiterzuführen, konnten während des letzten Quartals defekte Gegenstände in der FWZ abgegeben werden, um sie anschließend von den Fachleuten des Reparaturtreff-Teams prüfen und reparieren zu lassen. Trotzdem gab es bei den Reparatur-Aufträgen einen Rückgang um 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Wir bedanken uns für die Unterstützung aus den politischen Gremien und der Verwaltung der Stadt Gronau, ohne die wir die FWZ und deren Angebote – gerade auch in Corona-Zeiten – nicht so erfolgreich gestalten könnten.

Für den Vorstand

Erhard Bürse-Hanning

(Erster Vorsitzender)



Im Juni informierte die FWZ Interessierte mit Ihrem mobilen Infostand auch Coronaconform draußen. Auch war man mit dem Stand auf dem Wochenmarkt vertreten.

Handlungsfelder

Der Umfang der Handlungsfelder der FWZ war im Jahr 2021 weiterhin sehr breit. Neben dem Kerngeschäft, der Vermittlung von Freiwilligen an unsere Mitgliedsorganisationen, baute das Team der FWZ – soweit unter Corona-Bedingungen möglich – Kontakte zu bestehenden Partnern weiter aus und stand in regelmäßigem Kontakt zu den Mitgliedsorganisationen, um auszuloten, wo jeweils ein Bedarf an Freiwilligen besteht oder um abzuklären, wie die Arbeit mit den vermittelten Freiwilligen verläuft.

Durch die angespannte Corona-Lage zeigte sich in Gesprächen mit den Mitgliedsorganisationen und Freiwilligen viel Zurückhaltung auf beiden Seiten: Zum einen agierten die Mitglieder wie Schulen, Altenhilfeeinrichtung, Kitas und Krankenhäuser sehr vorsichtig, wenn es darum ging, externe Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler in ihre Organisationen zu lassen – viele waren zudem ja teilweise auch ganz für externe Personen geschlossen. Zum anderen reagierten die freiwilligen Helferinnen und Helfer selber, die sich mehrheitlich im höheren Alter befinden, teilweise sehr verhalten auf mögliche ehrenamtliche Einsätze, da sie das Risiko einer Corona-Infektion während ihrer Tätigkeit sehr hoch einschätzten.

Trotz dieser Einschränkungen konnten sich die verschiedenen Initiativen der FWZ auch 2021 weiter etablieren. So etwa die 2018 gegründete Initiative ReparaturTreff, die monatlich defekte Gegenstände repariert und vor Ort so einen Beitrag gegen die „Wegwerfgesellschaft“ leistet. Und auch bei der Initiative AntiRost konnten fast so viele Einsätze wie im ersten Corona-Jahr 2020 durchgeführt werden. Lediglich das NaWi-Team konnte nur in zwei Kitas ihre Experimente gemeinsam mit Kindern durchführen.



154

Aktive Freiwillige



39

Mitgliedsorganisationen



5

NaWi-Einsätze



28

Neuvermittlungen



61

AntiRost-Einsätze



97

ReparaturTreff-Aufträge



Teile des ReparaturTreff-Teams bei der Reparatur-Veranstaltung im August 2021 in der Familienbildungsstätte Gronau.

Initiativen

Inzwischen bietet die Freiwilligenzentrale vier Initiativen an, die von vielen Seiten gelobt und dankend angenommen werden:

Der **ReparaturTreff** ist dabei die jüngste Initiative. Unter dem Motto „Wegwerfen war gestern“ können hier seit Oktober 2018 an jedem ersten Samstag im Monat kaputte Gegenstände abgegeben werden, die dann – sofern möglich – gegen eine kleine Spende repariert werden. Währenddessen kann man den 29 freiwilligen Helfern beim Reparieren direkt über die Schulter schauen und lernen, wie man den Defekt beim nächsten Mal gleich selbst behebt. Die Freiwilligenzentrale organisiert den Treff gemeinsam mit der Familienbildungsstätte Gronau, in deren Räumen er auch monatlich stattfindet. Im Jahr 2021 konnten bei den stattgefundenen Treffen von Juli bis November insgesamt 97 Reparaturen durchgeführt werden.

Und auch die Initiative **NaWi**, Natur und Wissenschaft in Kindergärten und Kitas, konnte im vergangenen Jahr – wenn auch nur in kleinem Umfang – erfolgreich weitere Versuche auf naturwissenschaftlicher Basis durchführen. Die Experimente zu den Themen Luft, Farben, Papier, Elektrizität sowie Magnetismus erfreuen sich bei den angehenden Schulkindern und Erziehern großer Beliebtheit. Die Projektgruppe bestand 2021 aus neun Mitgliederinnen und Mitgliedern. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt zwei Einrichtungen in Gronau und Epe besucht, in denen zu zweit jeweils mit einer Gruppe von etwa fünf Kindern gearbeitet wurde. Insgesamt kam die Projektgruppe 2020 auf fünf Einsätze.

ReparaturTreff

NaWi

Die Initiative **AntiRost**, die erweiterte Nachbarschaftshilfe für Personen anbietet, die Hilfe benötigen, hat sich im vergangenen Jahr weiter in Gronau und Epe etabliert und wird durch die Bevölkerung zunehmend dankbar in Anspruch genommen. So konnten von den 13 Mitgliederinnen und Mitgliedern der Anti-Rost-Gruppe im vergangenen Jahr 61 Einsätze durchgeführt werden. Neben handwerklichen Fähigkeiten der ehrenamtlichen Helfer waren auch 2021 – auch wegen Corona – wieder soziale Fähigkeiten gefragt, denn nicht selten ist für die Hilfsbedürftigen gerade der soziale Kontakt mit den Teammitgliedern ein Anlass für einen Kleinauftrag.

Nicht zu vergessen ist aber auch die Initiative der **Lesemütter und Leseväter**, die bereits in der Gründungsphase der FWZ ihre Arbeit aufnahm. Unter ihrem Dach sind so bereits seit über 15 Jahren über 20 Freiwillige an Gronauer und Eper Schulen tätig, um in Kleingruppen von Schülerinnen und Schülern außerhalb des Unterrichts das sinnerfassende Lesen zu üben. Vor allem diese Initiative hatte 2021 unter den Corona-bedingten Schließungen der Schulen für externe Personen zu leiden.

AntiRost

LeserHelfer



Während des letzten ReparaturTreffs im November 2021 versuchten sich Mitglieder des Teams unter Corona-Bedingungen an der Reparatur eines Kleidungsstücks.

**MACHEN
SIE MIT!**

Verschenken auch Sie Ihre Zeit!

Freiwilligenzentrale Gronau e. V.
Konrad-Adenauer-Straße 49 | 48599 Gronau

0 25 62 – 99 27 66
info@fwz-gronau.de
www.fwz-gronau.de